

Der Herbst ist da!

KONSTANZE REBHAN (Lehrerin) und LISA GRIESBACH (Sozialpädagogin) der GTO6

Die Pflanzen welken, das Gemüse ist geerntet, die Natur stellt sich auf den Winter ein. Auch die Schüler*innen der GTO6 nehmen sich den Vorbereitungen des Gartens für die Winterzeit an. Und es ist einiges zu tun in unserem neuen Schulgarten! Da muss der Kartoffelacker von Unkraut befreit und geharkt werden, der Topinambur sowie die Himbeeren bleiben aber drin! Die Hochbeete werden geräumt, doch Achtung! Das eine oder andere Kraut kann drinbleiben, denn es ist winterhart. Entwurzelte Kräuter, Zucchini- und Tomatenpflanzen füllen unseren Kompost, der uns nächstes Jahr Nährstoffe liefern wird. Doch jeder Gärtner weiß: Damit ist die Arbeit noch nicht getan! Und auch die Schüler*innen sind gespannt, was sie diesen Herbst im Schulgarten noch erleben dürfen!



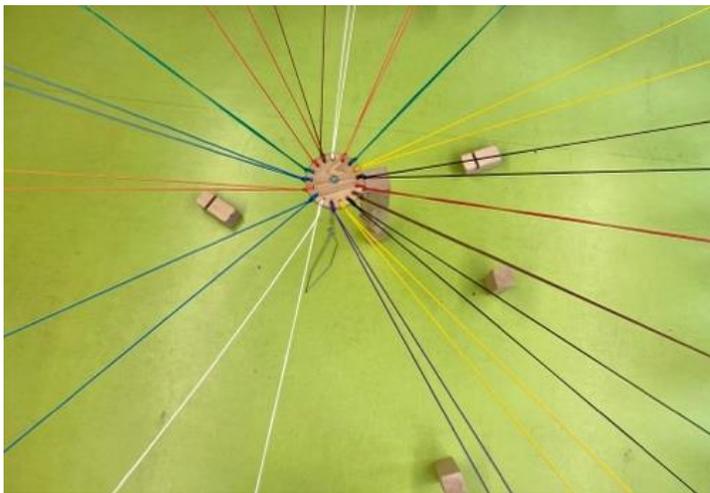
Unser Kompost ist gut gefüllt!

„Tower of Power“ – oder wie die 5b mit vereinten Kräften einen Turm baute

DAGMAR KOPRIVA (IAS) und MICHAELA AICHER (LEHRERIN) mit der Klasse 5b

Am 14.10. haben wir in der Klasse 5b, zusammen mit Frau Kopriva und Frau Aicher, unser erstes Sozialtraining absolviert. Dazu kam Frau Kopriva zu uns in die Klasse und hat zuerst gefragt wie es uns geht. Erfreulicherweise haben wir festgestellt, dass es uns allen gut oder sogar prima geht, weil wir uns auf das Wochenende und auf bevorstehende Fußballspiele sehr freuen.

Danach haben wir die Tische in unserem Klassenzimmer an die Seiten geräumt und die nötigen Sachen



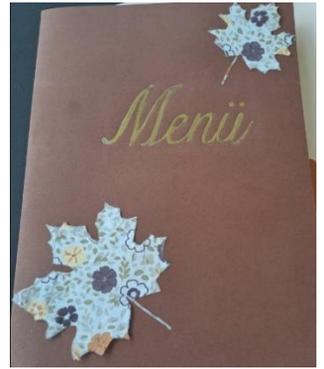
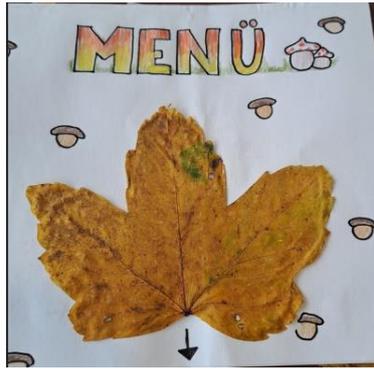
für den „Tower of Power“ ausgepackt. Wir haben uns in einem Kreis im Klassenzimmer aufgestellt und jeder bekam zwei Schnüre in die Hand, um den „Kran“ für den Bau des Turms zu lenken. Aufgabe war es, möglichst viele Holzklötze mit Hilfe des Krans aufeinander zu stapeln. Also war Teamwork gefragt! Beim ersten Versuch haben wir es geschafft zwei Holzstücke aufeinander zu stellen, beim zweiten Mal lief es

schon besser und beim dritten Versuchen haben wir sagenhafte vier Holzklötze aufeinandergestapelt!

Alles in allem hatten wir sehr viel Spaß und wir haben gelernt, was wir alles schaffen können, wenn wir in der Klasse als Team zusammenarbeiten.

Herbstliche Tischdekorationen

RENATE BLÜMLEIN-LUX (FoL) mit den Schülerinnen Selin, Victoria, Meri, Ismina, Alina, Kannika, Cigdem, Pauline, Luisa, Johanna und Michelle (Soziales 8aCM)



„Eine ansprechend dekorierte Tafel erhöht die Vorfreude auf ein leckeres Essen!“...sagte schon der berühmte Ludwig der XIV (14.) von Frankreich.

Im Fachunterricht Ernährung und Soziales erhielten die Schülerinnen der Gruppe 8a/cM die Aufgabe, in Teamarbeit einen Tisch zum Thema „Herbst“ einzudecken. Dabei war vor allem darauf zu achten, dass Geschirr und Besteck passend zum Menü ausgewählt und fachlich richtig platziert wurde. Auch die geschmackvolle Serviettenfaltung wurde bewertet.

Zweige mit Hagebutten, Äste mit Zieräpfelchen, bunte Blätter, Kürbisse, Moos, Beeren, Nüsse, Rinde... - der Herbst bietet so viel farbenfrohes und vor allem kostenloses Dekorationsmaterial! Das nutzten die Schülerinnen gekonnt.

Die bemerkenswert schönen Tische hätten auch für eine Wohnzeitschrift fotografiert werden können, so ideenreich und geschmackvoll waren sie ausgestaltet! Auch die Menükarte, eine Einzelaufgabe, gelang schon sehr ansprechend, wie die drei Beispiele oben zeigen.

Irgendwie hat das Essen an den liebevoll gedeckten Tischen dieses Mal noch besser geschmeckt! Vermutlich hatte der alte „Sonnenkönig“ doch recht!



Banane zu braun geworden? Bloß nicht wegwerfen!!! Hier die perfekte Resteverwertung:

RENATE BLÜMLEIN-LUX (FoL)

Bananen-Schoko- Muffins

DU BRAUCHST EIN MÜFFIN-BLECH MIT 12 MÜLDEN UND 12 MÜFFIN-PAPIERBACKFÖRMCHEN.

- 4 sehr reife Bananen (dunkle Flecken wären prima!)
- 2 Eier
- 190g Mehl
- 130g Zucker
- 100g Schokotröpfchen oder gehackte Schokolade
- 80ml Sonnenblumenöl
- 1,5 Teelöffel Backpulver



Und los geht's:

- Als erstes heizt Du Deinen Backofen auf **180 Grad Ober-/Unterhitze** auf.
- Jetzt vermengst Du in einer Schüssel Mehl, 1,5 TL Backpulver und die Schokolade/ Schokotröpfchen.
- Auf einem Teller zerdrückst Du die Bananen mit einer Gabel.
- In einer Schüssel verquirlst Du mit den Quirlen des Handrührers zuerst die 2 Eier und rührst dann Zucker und Pflanzenöl ca. 1 Minute unter.
- Danach rührst Du die zerdrückten Bananen kurz unter.
- Zuletzt wird das Mehlgemisch nur ganz kurz unter die Eier-Bananen-Mischung gerührt. Langes Rühren macht den Teig zäh!
- Das 12er-Muffinblech mit den Papierbackförmchen auslegen und den Teig darin mit zwei Esslöffeln verteilen.
- Lass ein bisschen Platz im Förmchen, der Teig geht auf!
- Die Muffins im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene für **20-25 Minuten** backen.
- Wenn die Muffins ausgekühlt sind, kannst du sie noch mit Puderzucker überstauben.

Ich wünsche Dir einen süßen Appetit. R. Blümlein-Lux



Das Wandern ist des Müllers Lust

BARBARA GOLLA (Lehrerin)



... Singen mussten wir zum Glück nicht, aber an diesem Wandertag wurde von Frau Albert ganz klar die Devise WANDERN ausgegeben. Und so machten sich die Klassen 9a, 9b, 10aM und 10V2 mit ihren Lehrern auf den Fußweg nach Amerang. Ab der „Schönen Aussicht“ kamen wir in den Genuss eines strahlenden Kirta-Montags und ließen die vom dichten Nebel eingehüllte Wasserburger Altstadt hinter uns.

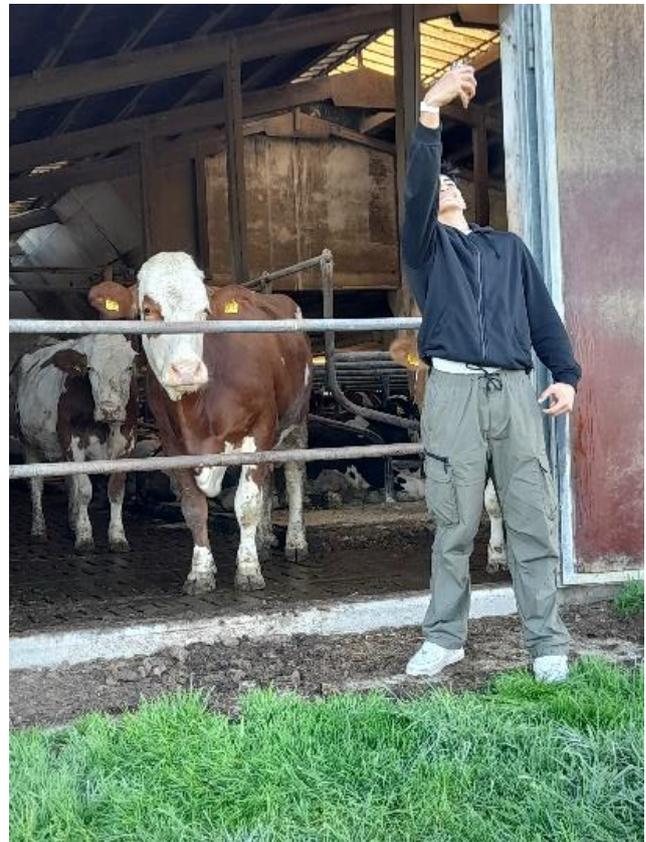
Dort wo sich normalerweise (an schönen Herbsttagen) landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge und ein paar komoot-gesteuerte Radfahrer durch die Landschaft bewegen, bildeten wir eine nicht weniger beeindruckende Prozession durch das Wasserburger Umland.

Unterwegs wurde den Schülern schnell klar, dass der Weg das Ziel ist, denn als wir nach fast vier Stunden Fußmarsch in Amerang ankamen, blieb nur noch eine gute halbe Stunde bis der Bus Richtung Wasserburg abfuhr. Das Risiko, diesen zu versäumen und auch den Rückweg zu Fuß zu absolvieren, wollte niemand eingehen.

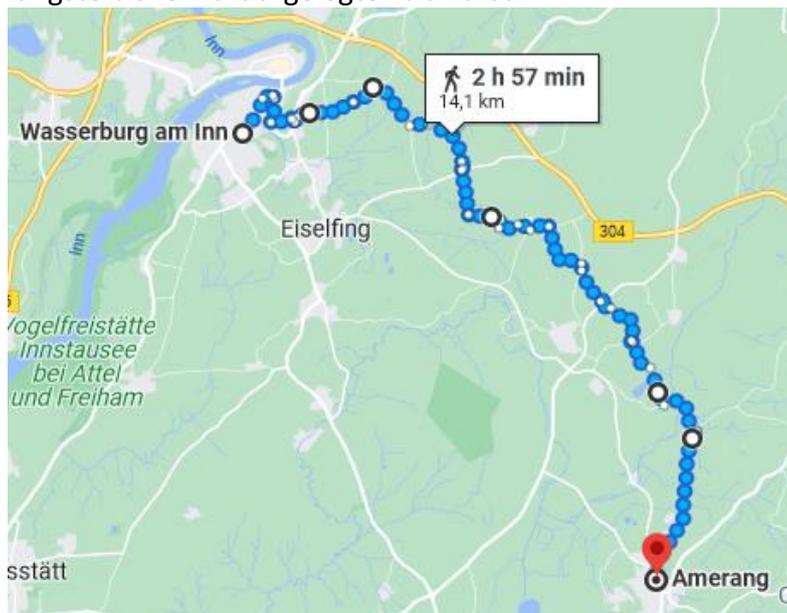




Dennoch blieb unterwegs genug Zeit die herrliche Landschaft zu genießen und auch die ein oder andere Fotosession fand statt.



Insgesamt sind wir an diesem Tag tatsächlich mehr als 14 km gewandert, das war für einige sicher der längste bisher zurückgelegte Fußmarsch.



„Die Jugend von heute!“

RENATE BLÖMLEIN-LUX (FoL)

Immer wieder wird beklagt, die Jugend von heute sei egoistisch, würde sich ablehnend gegenüber Werten zeigen, nicht mehr auf die Eltern hören und auch in der Schule Wohlverhalten vermissen lassen. Folgende Geschichte beweist, dass es keineswegs so ist und dass sich mancher Erwachsene am positiven Sozialverhalten unserer junger Menschen ein „Scheibchen abschneiden“ kann:

Unsere Schulküche ist mit einer großen Fensterfront ausgestattet. Während des Essens beobachteten die Schülerinnen Laura und Nadine eine alte Dame, die sich auf ihrem Gehwagerl abstützte, direkt vor der Küche. Sie stand da eine Weile- vornübergebeugt- und machte wohl eine Pause, bevor sie mit ihren Einkäufen den steilen Anstieg zu den Müllhäuschen/ zur Straße wagen wollte.

Die Mädchen beobachteten dies einige Minuten und machten sich Sorgen, weil sie so still dastand und fürchteten, es ginge ihr sehr schlecht.

Sie baten um Erlaubnis, nachfragen zu dürfen. Die Dame erklärte ihnen ihr Vorhaben und freute sich sehr über das Interesse der Beiden. Sie müsse es langsam angehen, meinte sie und der Gehwagen lief über das tiefe Pflaster nur sehr mühsam.

Daraufhin nahm eines der Mädchen spontan die Einkäufe vom Lenker des Gehwagerls und trug sie hoch, die andere begleitete die Dame nach oben an die Straße- geschafft!

Als sie zurückkamen erzählten sie, dass die Frau bereits 87 Jahre alt war, was man ihr nicht ansah. Sie war völlig überrascht und begeistert von so viel aufmerksamer Hilfsbereitschaft und hätte ihnen Geld für ein Eis geben wollen.

Das hätten sie abgelehnt, weil doch die Hilfe selbstverständlich sei!

Sie beobachteten sie aber noch eine Weile auf dem Weg ins Burgerfeld, den sie nur noch sehr langsam bewältigen konnte „nicht, dass sie möglicherweise doch noch Hilfe gebraucht hätte!“

Ich fand es wichtig, euch diese kleine Begebenheit zu erzählen, weil ich sicher bin, dass viele von euch sich im Alltag auch so hilfsbereit und verantwortungsbewusst zeigen.

Vielleicht müssen wir Erwachsenen es nur einfach ein bisschen öfter sehen!



Bewerbungsplanspiel an unserer Schule Oder: Casting an der MS Wasserburg

BARBARA GOLLA (Lehrerin)

Am 14.10. fand in der Mittelschule Wasserburg das diesjährige Bewerbungsplanspiel für die Abschlussklassen statt. Dafür haben sich verschiedene Firmen / Betriebe aus Wasserburg und Umgebung bereit erklärt, hier vor Ort mit unseren SchülerInnen ein Bewerbungsgespräch zu führen. Alles sollte so real wie möglich sein.

Die Tage vor dem Bewerbungsplanspiel waren für die SchülerInnen und ihre Coaches – die Klassenleitungen - gefühlt ein bisschen wie kurz vor dem Finale zu „The Voice of Germany“. Das Ziel eines jeden war doch, perfekt zu performen und in den Köpfen der Jury, in diesem Fall der PersonalerInnen der umliegenden Betriebe, einen positiven Eindruck zu hinterlassen.

Die SchülerInnen wurden im Vorfeld den zwölf anwesenden Betrieben zugeordnet und hatten die Aufgabe, sich auf einen passenden Beruf zu bewerben. Und dann ging es los. Recherchieren, Bewerbung schreiben, Fotos machen, von den „Coaches“ überarbeiten lassen, wieder überarbeiten...!

Natürlich durfte auch das Styling nicht zu kurz kommen. Outfits wurden besprochen, Hemden und Blusen gebügelt, Schuhe geputzt und auch Nägel und Haare kamen nicht zu kurz. Man muss wirklich sagen, wir waren begeistert, wie sich unsere Schützlinge am Freitag, den 14.10. präsentiert haben.

Der Tag selbst war bei allen von größter Aufregung geprägt. Sowohl Lehrkräfte als auch Schüler flitzten schon frühmorgens aufgeregt durch das Schulhaus. Würden die Schüler pünktlich sein, keiner seine Unterlagen zu Hause oder im Bus liegen lassen, würden sie die Tipps umsetzen, mehrmals Besprochenes beherzigen und zeigen, was alles in ihnen steckt?

Am Ende des Tages waren sich alle einig, dass sich der große Aufwand in jedem Fall gelohnt hat. Erste Kontakte wurden geknüpft, die Personalreferenten gaben ein durchwegs positives Feedback, wir LehrerInnen waren stolz auf die SchülerInnen und die „BewerberInnen“ selbst, die natürlich in erster Linie erleichtert waren, konnten eine positive Erfahrung mehr in puncto Berufs- und Lebenserfahrung verbuchen.

An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an alle teilnehmenden Betriebe aussprechen!

Durch Ihr Mitwirken und Ihre persönliche Rückmeldung schenken Sie den Jugendlichen eine wichtige Erfahrung.

Folgende Firmen nahmen am diesjährigen Bewerbungsplanspiel der MS Wasserburg teil:

Firma Alpma, AOK, Goerlich Pharma, Huber GmbH – Mein Lebensgefühl, Firma Huber und Sohn, KBO Inn-Salzach Klinikum, Molkerei Bauer, RKW, Firma Schechtl, Stadt Wasserburg, VR-Bank, Firma Zosseder



Sportunterricht im evangelischen Gemeindehaus

ALINA SCHILLER (Schülerin Klasse 8a)



Wie ihr alle wisst, konnten wir die Turnhalle zu Beginn des Schuljahres einige Wochen nicht benutzen. Wir Mädels aus den 8. Klassen waren sehr froh, dass wir unseren Sportunterricht in den Saal des evangelischen Gemeindehauses verlegen durften. Dort haben wir verschiedene Workouts, Yoga und Just-Dance gemacht. Das waren abwechslungsreiche Stunden, die uns sehr viel Spaß gemacht haben. Deswegen möchten wir alle uns noch einmal bei der evangelischen Kirche bedanken, dass wir den Raum so unkompliziert nutzen durften.